

erschieden in der Fiff-Kommunikation,
herausgegeben von Fiff e.V. - ISSN 0938-3476
www.fiff.de

Stefan Hügel

AC3 – der AKtiVCongreZ

Bereits zum dritten Mal fand vom 7.-9. Oktober 2011 der vom FoeBuD organisierte AKtiVCongreZ statt – leider wohl zum letzten Mal im DGB-Bildungswerk Hamburg-Sasel, das aufgrund von Sparmaßnahmen des DGB geschlossen wird. Rund 50 netzpolitisch Aktive aus unterschiedlichen Organisationen trafen sich, um netzpolitische Themen zu diskutieren und die Aktivitäten der nächsten Zeit zu planen.

Nach einem Rückblick auf die netzpolitischen Aktivitäten und Ereignisse seit dem letzten CongreZ wurde in mehreren Arbeitsgruppen einzelne Themen bearbeitet:

- Strategische Neubewertung der Gesamtlage: Einem gestiegenen Bewusstsein für netzpolitische Themen in der Öffentlichkeit stehen unklare Visionen und „Feindbilder“ gegenüber. Die Bewegung zerfasert ein wenig, verschiedene Positionen zu einzelnen Themen – Beispiel Vorratsdatenspeicherung – werden erkennbar. Dagegen sollten gemeinsame Grundforderungen, stärker strategisch ausgerichtetes Denken, niederschwellige Angebote für Neueinsteiger und gemeinsame Symbole zur Identifikation gesetzt werden.
- Aktionsformen: Hier wird unterschieden zwischen Online- und Offline-Aktionsformen und Einzel- und Massenaktionen. Online- und Offline-Aktivitäten sollen dabei kombiniert werden.
- Auswertung der Demonstrationen „Freiheit statt Angst“ in Berlin und Brüssel.
- Elektronische Verwaltung: Dazu sollen Kriterien für gutes E-Government zusammengestellt und verbreitet werden. Wesentliche Aspekte sind dabei Freiwilligkeit, Dezentralität, Datensparsamkeit und Zweckbindung nach BDSG, Transparenz, institutionalisierte Bürgerbeteiligung.

- Elektronische Gesundheitskarte: Der FoeBuD plant eine Kampagne zu dem Thema; das Fiff hat bekanntlich letztes Jahr eine Broschüre herausgegeben, die in dem Rahmen verwendet werden kann. Ein Infopaket für Ärzte soll zusammengestellt werden.
- Vorratsdatenspeicherung: Leider beginnt die Front gegen die Vorratsdatenspeicherung zu bröckeln, wie beispielsweise der jüngste Vorstoß der SPD zeigt. Die Vorratsdatenspeicherung muss weiterhin auf nationaler Ebene verhindert werden; auf europäischer Ebene müssen wir auf die Aufhebung der Richtlinie hinwirken.
- Social Swarm – soziale Netze, die die informationelle Selbstbestimmung fördern. Ausgehend von der öffentlichen Debatte über die Datenschutzproblematik bei Facebook sollen datenschutzfreundliche Angebote gefördert werden; dabei will man auf bestehende Plattformen zurückgreifen.

Zusätzlichen Diskussionsstoff bot vor allem die Nachricht von der Analyse des Staatstrojaners durch den Chaos Computer Club, die sich am Samstag abend schnell bei den Teilnehmern verbreitete.

Der nächste AKtiVCongreZ wird voraussichtlich im April/Mai 2012 im DGB-Bildungswerk in Hattingen stattfinden.